

## Pressemitteilung

21.07.2022

### **Aussetzung der Importzölle auf alle Stickstoffdünger erweitern**

Stv. DBV-Generalsekretär Hemmerling fordert mehr Wettbewerb bei Düngemitteln

(DBV) Der Vorschlag der EU-Kommission zur Aussetzung der Importzölle auf Harnstoff und Ammoniak wird vom Deutschen Bauernverband begrüßt. Dieser muss aber auf alle Stickstoffdünger erweitert werden.

Dazu der stellvertretende Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Udo Hemmerling: „Die Zollausssetzung muss zusätzlich um die handelsüblichen Stickstoff-Mischdünger erweitert werden. Dazu zählen etwa Kalkammonsalpeter, Diammonphosphat und NPK-Dünger. Zudem fordern wir im Verbund mit dem EU-Bauernverband Copa die Aufhebung der Anti-Dumpingzölle auf Düngemittelimporte aus den USA sowie aus Trinidad und Tobago. Wir brauchen mehr Wettbewerb, um den drastisch gestiegenen Preisen für Düngemittel etwas entgegenzusetzen und damit auch zukünftig die Versorgung mit Lebensmitteln gewährleisten zu können. Das Bundeskartellamt und die EU-Kommission müssen die Preissetzung bei der Herstellung und Vermarktung von Düngemitteln genauer überprüfen. Die Einführung eines neuen CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichs für Stickstoffdüngemittel (sog. CBAM) darf nicht zu einer Verminderung des Wettbewerbs unter den Düngemittelherstellern führen, der die Landwirte zusätzlich belastet.“

Der Verordnungsvorschlag zur Aussetzung der Zölle auf Ammoniak von 5,5 % bzw. auf Harnstoff von 6,5 % (außer für Russland und Belarus) muss nun vom EU-Ministerrat beraten werden.

Autor	Deutscher Bauernverband
Rückfragen an	DBV-Pressestelle
Telefon	030-31904-240
Anschrift	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Copyright	DBV
E-Mail	<a href="mailto:presse@bauernverband.net">presse@bauernverband.net</a>
Homepage	<a href="http://www.bauernverband.de">www.bauernverband.de</a>
Twitter	@Bauern_Verband
Facebook	@DieDeutschenBauern